



Jägervereinigung Landkreis Pfaffenhofen im Landesjagdverband Bayern - Bayerischer Jagdverband e.V.

Jägervereinigung Landkreis Pfaffenhofen zieht positive Bilanz – Neuwahlen und starkes Engagement im Natur- und Tierschutz

Pfaffenhofen/Schweitenkirchen, 29. Mai 2026 – Die Jägervereinigung Landkreis Pfaffenhofen hat im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung im „V-Heim“ in Schweitenkirchen auf ein erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr zurückgeblickt. Neben einer positiven Bilanz standen insbesondere die turnusgemäßen Neuwahlen sowie aktuelle Entwicklungen der Jagd im Mittelpunkt der Versammlung.

Die umfangreiche Tagesordnung umfasste neben den Berichten der Vorstandschaft auch den Kassenbericht, die Entlastung des Vorstands, Beschlüsse zum Haushalt sowie fachliche Themen.

Würdiger Auftakt und Rückblick auf ein aktives Jahr

Zu Beginn der Versammlung wurde feierlich der verstorbenen Mitglieder gedacht. Die Jagdhornbläser Pfaffenhofen sorgten für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung.

Im Anschluss blickten die Vorsitzenden Martin Braun und Hubert Weichselbaumer auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die Jägervereinigung war sowohl regional als auch überregional stark vertreten und engagierte sich in vielfältigen Bereichen des jagdlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Zu den wichtigsten Terminen zählten die Teilnahme am Bayerischen Landesjägertag 2025 in Bad Aibling mit dem Schwerpunkt des neuen Jagdgesetzes sowie 2026 in Straubing, bei dem die Neuwahlen des Präsidiums des Bayerischen Jagdverbandes stattfanden.

Darüber hinaus zeigte die Jägervereinigung bei traditionellen Veranstaltungen wie dem Wiesn-Einzug beim Oktoberfest in München sowie dem Volksfesteinzug in Pfaffenhofen Präsenz. Auch die erneute Beteiligung an den Internationalen Jagd- und Schützentagen in Grünau unterstrich die aktive Rolle im jagdlichen Umfeld. Traditionelle Höhepunkte im Jahresverlauf bildeten die Hubertusmesse mit anschließender Feier sowie die Hegeschau der Unteren Jagdbehörde.

Drohntechnik als wichtiger Beitrag zum Tierschutz

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der drohnengestützten Rehkitz- und Jungwildrettung. Mit derzeit zehn aktiven Drohnenpiloten und sieben Drohnen ist die Jägervereinigung in diesem Bereich sehr gut aufgestellt.

In den vergangenen Jahren wurden durch den Einsatz der engagierten Piloten und Jäger rund 3.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Dieses Engagement leistet einen wesentlichen Beitrag zum Schutz von Wildtieren und unterstützt zugleich eine nachhaltige Bewirtschaftung der Kulturlandschaft. Die Initiative wurde bereits mit einem Umweltpreis ausgezeichnet und soll auch künftig weiter ausgebaut werden.

Die Drohnenpiloten engagieren sich dabei weit über das übliche Maß hinaus: Während der Mahdzeiten sind sie teilweise nahezu rund um die Uhr im Einsatz und richten sogar ihre private Urlaubsplanung nach den Stoßzeiten aus, um Anfragen der Landwirte – auch über die Landkreisgrenzen hinaus – abdecken zu können.



Jägervereinigung Landkreis Pfaffenhofen im Landesjagdverband Bayern - Bayerischer Jagdverband e.V.

Die Verantwortung für wirksame Schutzmaßnahmen vor der Mahd liegt rechtlich in erster Linie bei den Flächenbewirtschaftern. Gleichzeitig zeigt die Praxis: Erfolgreiche Wildtierrettung gelingt vor allem dort, wo Landwirte und Jäger eng zusammenarbeiten. Ein Miteinander auf Augenhöhe und gegenseitiges Verständnis sind daher die entscheidenden Voraussetzungen, um Wildtiere wirksam vor dem Mähtod zu bewahren.

Jagdhornbläser als tragende Säule des Vereinslebens

Ein weiterer Fokus lag auf der Arbeit der Jagdhornbläser, die einen festen Bestandteil des Vereinslebens bilden. Die Bläsergruppe gestaltet regelmäßig kirchliche Feiern, darunter unter anderem ein Requiem in der Basilika sowie die Eustachiusmesse in Scheyern.

Zudem begleiten die Jagdhornbläser stimmungsvoll und traditionell die Hubertusmesse und die anschließende Hubertusfeier. Auch bei zahlreichen Veranstaltungen wie Festumzügen, Konzerten und sportlichen Ereignissen sind sie präsent. Dazu gehören unter anderem das Pfaffenhofener Volksfest, der historische Festumzug und der Lauf 10 in Wolnzach sowie die Teilnahme am 70-jährigen Jubiläum der Jagdhornbläser Freising.

Darüber hinaus übernehmen die Bläser eine wichtige Aufgabe bei der würdevollen Begleitung von Trauerfeiern und dem letzten Geleit von Mitgliedern.

Mitgliederentwicklung und stabile Finanzen

Die Jägervereinigung zeigt sich weiterhin gut aufgestellt: Zum Stichtag 31. März 2026 zählt der Verein 704 Mitglieder.

Auch die finanzielle Lage ist solide. Das Geschäftsjahr 2025 konnte mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden. Die ordnungsgemäße Kassenführung wurde durch die Kassenprüfer bestätigt.

Zudem bestätigte das Finanzamt erneut die Gemeinnützigkeit der Jägervereinigung für die relevanten Jahre. Der Haushaltsplan für 2026 wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

Aktuelle Informationen zur Wildkörperbeseitigung

Neben dem Rückblick wurden auch aktuelle organisatorische Änderungen vorgestellt. So entfällt künftig die Nutzung des Konfiskatbehälters in Geisenfeld/Rotteneck. Als Ersatz stehen nun Standorte in Vohburg und Pfaffenhofen zur Verfügung.



Jägervereinigung Landkreis Pfaffenhofen im Landesjagdverband Bayern - Bayerischer Jagdverband e.V.

Neuwahlen der Vorstandschaft

Ein zentraler Punkt der Versammlung waren die turnusgemäßen Neuwahlen. Alle zur Wahl stehenden Kandidaten wurden einstimmig in ihre Ämter bestätigt.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Martin Braun
2. Vorsitzender: Hubert Weichselbaumer
3. Vorsitzender: Franz Schmeller

Finanzen:

1. Schatzmeister: Dominik Schöffbeck
2. Schatzmeisterin: Birgid Neumayr

Kassenprüfer:

- Erich Erl & Jörg Brendel

Schriftführung (neu gewählt):

1. Schriftführerin: Alexandra Mitrenga
2. Schriftführer: Stefan Heinzinger

Fachliche Themen und Ausblick

Im Rahmen der Jahresbelehrungen wurden wichtige praxisrelevante Themen behandelt, darunter die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) Jagd, die Sicherheit beim Einsatz von Motorsägen sowie aktuelle Entwicklungen bei Wildkrankheiten und in der Fleischhygiene.

Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders

Neben den praktischen Aufgaben im Bereich Natur- und Tierschutz legt die Jägervereinigung auch großen Wert auf die Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders. Seit 2024 hat sich eine eigene Gruppe für die Jägerinnen im Landkreis etabliert, die sich regelmäßig zum gemeinsamen Austausch und zu vielfältigen Unternehmungen trifft.

Darüber hinaus hat der monatliche Jägerstammtisch wieder seinen festen Platz gefunden und bietet Raum für fachliche Gespräche in geselliger Runde sowie für den Austausch zwischen erfahrenen Mitgliedern und Nachwuchsjägern.

Organisiert werden beide Initiativen von Alexandra Mitrenga. Neue und bekannte Gesichter sind dabei jederzeit herzlich willkommen.



Jägervereinigung Landkreis Pfaffenhofen im Landesjagdverband Bayern - Bayerischer Jagdverband e.V.

Hinweise zu Brandgeschehen und Wilderei

Philipp Maldoner vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen wies in seinem Beitrag auf einen auffälligen Zusammenhang zwischen überregionalen Brandereignissen und lokalen Entwicklungen hin.

So falle seit einiger Zeit immer wieder auf, dass nach öffentlich stark beachteten Brandereignissen – wie bspw. dem großflächigen Waldbrand am Saurüsselkopf in den Chiemgauer Bergen – zeitnah auch im Landkreis und in den angrenzenden Regionen vermehrt kleinere, offenbar gelegte Brände auftreten.

Vor diesem Hintergrund könne ein Zusammenhang durch Nachahmungstäter nicht ausgeschlossen werden. Unabhängig von der genauen Ursache zeigen die aktuellen Entwicklungen jedoch deutlich, wie sensibel die Lage durch die anhaltende Trockenheit derzeit ist.

Darüber hinaus wurde im Zusammenhang mit dem Auffinden von Rehkadavern oder Körperteilen auf mögliche Fälle von Wilderei hingewiesen, die teilweise bereits im Fokus der Polizei stehen.

Die Mitglieder wurden daher eindringlich gebeten, im Revier besonders aufmerksam zu sein und verdächtige Beobachtungen umgehend an die zuständigen Behörden weiterzuleiten.

Die Jägervereinigung Landkreis Pfaffenhofen blickt insgesamt positiv in die Zukunft. Mit stabilen Strukturen, soliden Finanzen und einem hohen Maß an ehrenamtlichem Engagement – insbesondere im Bereich der Wildtierrettung – stellt sie weiterhin einen wichtigen Akteur im Landkreis dar.

Waidmannsheil im Namen der Vorstandschaft